

Vorwort

Der Mensch im Weltall – was passiert mit ihm in der Schwerelosigkeit und Isolation, wie hilft er sich bei Erkrankungen und wie wird ihm von der Bodenstation aus geholfen - dies ist das Thema des ersten Abends Weltraummedizin, den die Medizinische Gesellschaft Mainz veranstaltet.

Dr. Reinhold Ewald, der 1997 an der deutsch-russischen Weltraummission MIR 97 teilnahm, mit der Sojus-Kapsel zur Raumstation MIR flog und dort 18 Tage als Wissenschaftskosmonaut verbrachte, wird über seine Erfahrungen und Erlebnisse bei der Vorbereitung, während des Weltraumflugs, aber auch danach berichten. Wie hat der Weltraumflug sein Leben verändert?

Volker Damann, der Leiter der Raumfahrtmedizin des Europäischen Astronautenzentrums Köln wird die kurzfristigen, aber auch langdauernden medizinischen Folgen bei den Astronauten darstellen. V. Damann ist auch zuständig für die Auswahl von Astronauten. Wer hat die Chance, Astronaut zu werden? Ist der Mensch überhaupt in der Lage eine 2-jährige Mission zum Mars zu überstehen?

Ein ungewöhnlicher Abend erwartet uns. Sie sind herzlich eingeladen.

Prof. Dr. med. Th. Junginger Prof. Dr. med. K. J. Lackner

Programm

Einmal zur Raumstation und zurück

Erfahrungen eines Astronauten Dr. R. Ewald

Perspektive der Raumfahrtmedizin V. Damann MD

Einführung und Moderation Prof. Dr. Dr. h. c. Mann, Mainz

Dr. rer. nat. Reinhold Ewald



Geboren am 18.12.1956 in Mönchengladbach

1975 - 1983 Studium der Physik an der Universität Köln, Fachrichtung Experimentalphysik
1983 Diplom

1986 Promotion zum Dr. rer. nat.

Studium der Humanmedizin

1983 -1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der DFG

Aufbau und Betrieb eines 3-Meter Radio-
teleskops an der Universität Köln, später

im Observatorium auf dem Gornegrat (Schweiz)

Seit 1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Deutschen Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DLR) Köln

1990 Berufung in das deutsche Astronautenteam und Training für die deutsch-russische Mission MIR '92

1992 Koordinator im russischen Missionskontrollzentrum in Korolev

1993 Beauftragter des Direktors für das Raumfahrtprogramm des DLR

1995 Vorbereitung für die zweite deutsch-russische Mission MIR 97 im russischen Ausbildungszentrum

Raumfahrtmission

10. Februar bis 2. März 1997 Teilnahme an der deutsch-russischen Mission MIR 97

Flug als Wissenschaftskosmonaut mit der russischen Sojus TM 25 zur Raumstation MIR.

1998 – 2003 Lehrbeauftragter an der TU München

Seit 1999 Mitglied des Europäischen Astronautencorps der ESA

Betriebsleiter für die ESA Raumfahrtmissionen 2002, 2003, 2004 und 2006 zur Internationalen Raumstation ISS

Derzeitige Aufgaben

Leiter des Columbus-Bodenkontrollzentrums der ESA in Oberpfaffenhofen, verantwortlich für den Betrieb des europäischen Columbus-Labormoduls, das seit 2008 an die internationale Raumstation angedockt ist.

Auszeichnungen

1992 russischer „Orden der Völkerfreundschaft“

1997 russische Tapferkeitsmedaille

1997 Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Volker Damann, MD



Geboren am 22. 02 1959 in Schweinfurt
1979 -1985 Medizinstudium an der Universität Marburg

1985 Approbation

1985 -1988 Facharztausbildung für Nuklearmedizin an der Universität Marburg,
1988 Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin

1989 – 1995 Raumfahrtarzt im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in

Köln. Unterstützung von 8 Space Shuttle Missionen und 2 russische Sozuz/MIR Missionen als Mannschaftsarzt.

Seit 1995 in der Europäischen Raumfahrtbehörde

Seit 1996 Leiter der raumfahrtmedizinischen Abteilung des Europäischen Astronautenzentrums

Seit 1996 Mitglied in der Aerospace Medical Association (AsMA), der Space Medicine Association (SMA) und der Society of NASA Flight Surgeons.

Zur Zeit Vorsitzender des Internationalen Komitees in der Space Medicine Association.

Aufgaben

Etablierung eines Teams aus Ärzten und Ingenieuren in einem eigenen medizinischen Kontrollzentrum in Köln.

Implementierung innovativer Kommunikations- und IT Technologien

Evaluierung klinischer Forschungsergebnisse

Entwicklung eines Studienprogramms Raumfahrtmedizin in Zusammenarbeit mit dem Kings College in London, welches Ende 2010 zum ersten Mal gelehrt werden wird.

Psychologische und medizinische Auswahl neuer ESA Astronauten

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Wolf Mann



1963 - 1968 Studium der Medizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
 1965 - 1967 Extern an der chirurgischen Abteilung des französischen Militärkrankenhauses Alain-Limouzin Freiburg
 1968 Medizinisches Staatsexamen an der Universität Freiburg
 1969 Promotion zum Doktor der Medizin, Universitäts-HNO-Klinik, Freiburg
 1968 -1970 Medizinassistent der Chirurgie, Gynäkologie und Innere Medizin
 1970 Medizinische Approbation
 1970-1971 Assistent am Pathologischen Institut Saarbrücken
 1971 - 1973 Assistent an der chirurgischen Abteilung des Medical College of Ohio in Toledo/USA
 1973 Assistent an der Universitäts-HNO-Klinik Freiburg
 1983 Außerplanmäßiger Professor HNO-Klinik Freiburg
 1988 Ruf Lehrstuhl HNO-Heilkunde Universität Mainz
 1988 Direktor der Universitäts-HNO-Klinik Mainz
 1998 Honorarprofessor Medizinische Akademie Yaroslavl, Russland
 2001 Ehrendoktor an der Medizinischen Fakultät Rostov/Don
 2003 Ehrendoktor Medizinische Akademie Yaroslavl, Russland
 2003 Mitglied der russischen Medizinischen Akademie der Wissenschaften
 Ehrenmitglied verschiedener nationaler und internationaler Gesellschaften.

Weitere Informationen im Forschungsbericht des Landes Rheinland-Pfalz
<http://www.mwwfk.rlp.de/fobe>
 Email: konhaeuser@hno.klinik.uni-mainz.de

Forschungsschwerpunkte:

Mittelohrchirurgie,
 Innenohrerkrankungen,
 entzündliche Nasennebenhöhlenerkrankungen,
 Tumoriologie

Weitere Veranstaltungen

24.02.2010

Gut für Herz und Seele Die Gutenberg-Herz-Studie

Prof. Pfeiffer, Prof. Beutel, Prof. Blankenberg, Prof. Münzel, Prof. Lackner
 gemeinsame Veranstaltung mit Universitätsmedizin Mainz

05.05.2010

Zurück zum Mond, nach vorne zum Mars: Zukunftsherausforderungen an die Raumfahrtmedizin

Prof. Dr. med. habil. R. Gerzer, Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin Köln
 Einführung und Moderation: Dipl. -Phys. Dr. ing. F. Bodem, Mainz

02.06.2010

Kriminelles Verhalten Neurowissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Bedeutung für die Jurisprudenz

Prof. Dr. H. Markowitsch, Bielefeld
Moderne Verfahren zur Ermittlung von Gewaltverbrechen
 K. Puderbach, Leitender Oberstaatsanwalt Mainz

Einführung und Moderation Prof. Dr. Dr. med. R. Urban, Mainz

07.07.2010

Ein- und beidseitige Handtransplantation, wie schafft es das Gehirn ?

Frau Prof. Dr. med. H. Piza-Katzer, Innsbruck
 Prof. Dr. med. K. Zilles, Jülich
 Einführung und Moderation Dr. J. R. E. Bohl, Mainz

03.11.2010

Forschung und Impfung – ein Drama

Prof. Dr. med. zur Hausen, Heidelberg
 Frau Dr. Klug, IMBEI, Mainz
 Einführung und Moderation: Prof. Dr. med. Dippold, Mainz

01.12.2010

Evolution und Schöpfung

Prof. Dr. phil., Dr. h. c. L. Honnefelder, Bonn/Berlin
 Einführung und Moderation: Frau Prof. Dr. phil. M. Dreyer, Mainz

jeweils Mittwoch, 19.15 Uhr, Hörsaal Chirurgie

Zertifizierung

Die Veranstaltungen der Medizinischen Gesellschaft Mainz werden gemäß den Richtlinien der BÄK Rheinland-Pfalz mit jeweils 3 Punkten zertifiziert.
 Teilnahmebescheinigungen liegen aus.

Internet

www.mg-mainz.de
www.medizinische-gesellschaft-mainz.de

Beitritt und Spenden

Unterstützen Sie die Arbeit der Med. Gesellschaft durch eine Spende oder Ihren Beitritt. Jahresbeitrag 20 €. Beitrittserklärungen liegen aus.
 mgm e.V., Konto 15 56 90 15, BLZ 551 900 00 Mainzer Volksbank E.G.

Der Mensch im Weltall

**Dr. R. Ewald
 Astronaut**

**V. Damann MD
 ESA, Köln**

**Prof. Dr. W. Mann
 Mainz**

**Mi., 03.02.2010, 19.15 Uhr
 Hörsaal Chirurgie, Bau 505
 Langenbeckstraße 1, Mainz**